



Siemens Nachrichten

Unternehmen im Unternehmen

Healthcare bleibt Siemens!

Die Neuaufstellung der Siemens AG zum 1. Oktober 2014 soll für Healthcare zur organisatorisch weitgehenden Eigenständigkeit führen. Unter dem Oberbegriff „Unternehmen im Unternehmen“ und dem Stichwort „größere unternehmerische Freiheit“ wurden jedoch schon seit Verkündung von Joe Kaesers „Vision 2020“ weitergehende Pläne angedeutet. Inzwischen haben sie konkrete Form angenommen. Gesamtbetriebsrat und IG Metall haben entscheidende Eckpunkte zur Sicherung der Beschäftigteninteressen durchgesetzt.



Nahmen viele Beschäftigte die organisatorische Eigenständigkeit innerhalb der Siemens AG anfangs noch eher positiv auf, weicht diese Haltung inzwischen zunehmender Skepsis. Angesichts der Perspektive auf die Eigenständigkeit außerhalb der Siemens AG fragen sich viele, was das auf Dauer für die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze bedeutet, ganz zu schweigen von Faktoren wie tariflichen und betrieblichen Standards oder individuellen Ansprüchen.

Der Gesamtbetriebsrat und die IG Metall haben von Siemens für die Verselbstän-

digung nachdrücklich weitreichende Zusicherungen gefordert, die nun verbindlich geregelt sind. Vereinbart sind vor allem die uneingeschränkte weitere Gültigkeit der Standort- und Beschäftigungssicherung bei Siemens („Radolfzell II“), die Tarifbindung in der Metall- und Elektroindustrie sowie die Anwendung der allgemeinen Beschäftigungsbedingungen der Siemens AG in einem künftigen Healthcare-Unternehmen innerhalb des Siemens-Konzerns.

Angesichts oft negativer Erfahrungen mit Ausgliederungen haben Gesamtbetriebsrat



und IG Metall auch ein klares Bekenntnis zu Healthcare als Teil des langfristigen strategischen Kernportfolios von Siemens erreicht. Auch mit Blick auf denkbare künftige Veränderungen muss demnach immer angestrebt werden, dass die Siemens AG Mehrheitseigner bleibt.

Die wichtigsten Eckpunkte für die Healthcare-Beschäftigten und Standorte:

- Erhalt beziehungsweise Ausbau des aktuellen Stellenumfangs in Deutschland sind als Ziel vereinbart. Der bisherige Umfang der Ausbildung soll mindestens erhalten bleiben.
- Die Regelungen aus der Standort- und Beschäftigungssicherung „Radolfzell II“ gelten weiter. Betriebsbedingte Kündigungen werden nicht ausgesprochen. Die deutschen Standorte Erlangen, Forchheim, Kemnath und Rudolstadt sind auch in Zukunft abgesichert. Dasselbe soll auch für die DX-Standorte Marburg, Eschborn und Duisburg vereinbart werden.
- Tarifbindung, allgemeine Beschäftigungsbedingungen der Siemens AG und erworbene individuelle Ansprüche bleiben bestehen.
- Kompetenzmanagement und Personalplanung sollen die Beschäftigten auf künftige Herausforderungen wie beispielweise neue Technologien vorbereiten.
- Das Headquarter sowie die derzeit in Deutschland angesiedelten Kernkompetenzen bleiben in Deutschland.
- Den deutschen Standorten wird für mindestens drei Jahre Leitwerk-

Charakter als „Lead Factories“ für Entwicklungs- und Fertigungskompetenzen zugesichert. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen, soll in Innovationen investiert werden. Entsprechende finanzielle Ausstattung wird auch den Fertigungsstandorten zugesichert.

- Das Vertriebs- und Servicegeschäft von Healthcare in Deutschland soll in der Fläche erhalten und die Marktausschöpfung in Deutschland gesteigert werden.

Die Beschäftigten von Healthcare haben immer mit Kompetenz und Engagement entscheidend zum Erfolg von Siemens beigetragen. Bei aller neuen unternehmerischen Eigenständigkeit wird das so bleiben. Für den Gesamtbetriebsrat und die IG Metall ist das Thema mit dem Abschluss der Vereinbarung aber keineswegs abgeschlossen: In den nächsten Wochen und Monaten geht es darum, Siemens' Zusagen und Verpflichtungen in der noch zu verhandelnden Überleitvereinbarung konsequent umzusetzen und dauerhaft abzusichern.

Kommt es dabei zu Fehlentwicklungen, müssen und werden Betriebsräte und IG Metall eingreifen – mit Unterstützung der Beschäftigten. Alle sind daher aufgefordert, sich bei IG Metall-Betriebsräten und -Vertrauensleuten über eine Mitgliedschaft in der IG Metall zu informieren – eine starke Basis ist die Voraussetzung für Durchsetzungsfähigkeit.

Impressum

Herausgeber: Jürgen Kerner
Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt/Main
Redaktion: Reinhard Hahn,
Jens Prietzel, Hagen Reimer
Foto: Siemens
Layout: WAHLE & WOLF, Berlin
E-Mail:
siemens-dialog@igmetall.de